

## Energiebeauftragten ist Erfahrungsaustausch wichtig



Einen regen Erfahrungsaustausch gab es beim Treffen von Energiebeauftragten aus den Gemeinden der evangelisch-lutherischen Kirchenkreise Emden-Leer und Rhaderfehn im Lutherhaus in Leer. Foto: Dübbel

### ***Runder Tisch mit Teilnehmern aus den evangelisch-lutherischen Kirchenkreisen Emden-Leer und Rhaderfehn***

Ein intensiver Erfahrungsaustausch entwickelte sich beim „runden Tisch“, zu dem Energiebeauftragte aus den Gemeinden der evangelisch-lutherischen Kirchenkreise Emden-Leer und Rhaderfehn zusammenkamen. Begrüßt wurden die rund 40 Teilnehmer im Lutherhaus in Leer von Sandra Martin, die sich über die Resonanz freute. Sie kümmert sich im Kirchenamt Leer für die beiden Kirchenkreise um das Gebäudemanagement. Das Energiemanagement ist ein Teil davon.

Nach Leer gekommen war auch Martin Schultze, Klimaschutzmanager der hannoverschen Landeskirche. Er gab Tipps zur Heizungsoptimierung. Im Bestand der Heizungen gebe es viele „Oldtimer“, sagte er. Für die Einsparung von Energie seien neben entsprechenden modernen Heizkesseln und deren bedarfsgerechter Steuerung auch Heizungspumpen und eine gute Isolierung wichtig.

Sehr praxisnah war der Beitrag von Burkhard Venus, Energiebeauftragter der Christuskirchengemeinde Leer. Er stellte verschiedene Heizkörperthermostate vor. Privat beschäftige er sich schon seit zehn Jahren mit Funk-Heizkörperthermostaten und habe gute Erfahrungen gemacht. Damit sei eine bequeme Programmierung und Kontrolle am PC möglich. Venus gab viele Ratschläge zur Kostenersparnis. Wer nicht ganz ungeschickt sei, könne sich beispielsweise Thermostate als Bausatz anschaffen.

In der abschließenden Berichtsrunde ging es sehr munter und engagiert zu. Teilnehmer erzählten von ihren Erfahrungen. „Diese sollten gesammelt, gebündelt und allen zugänglich gemacht werden“, lautete eine Anregung, die mit viel Beifall bedacht wurde. Aber auch der direkte Austausch im Gespräch miteinander solle weiter gepflegt werden. Sandra Martin will sich darum kümmern.

Informiert hatte die Mitarbeiterin des Kirchenamtes auch über die Verteilung der landeskirchlichen Sondermittel für das Projekt „Energieeinsparung in kirchlichen Gebäuden“. Rund 202.000 Euro erhalte der Kirchenkreis Emden-Leer, 131.000 Euro der Kirchenkreis Rhaderfehn. Profitieren könne von den Fördermitteln jede Kirchengemeinde, die sich bis zum 30. November für ein Energiemanagement entscheide und einen Energiebeauftragten benenne, sagte Sandra Martin. Bis zum 30. Juni des kommenden Jahres sei ein Verwendungsnachweis vorzulegen.